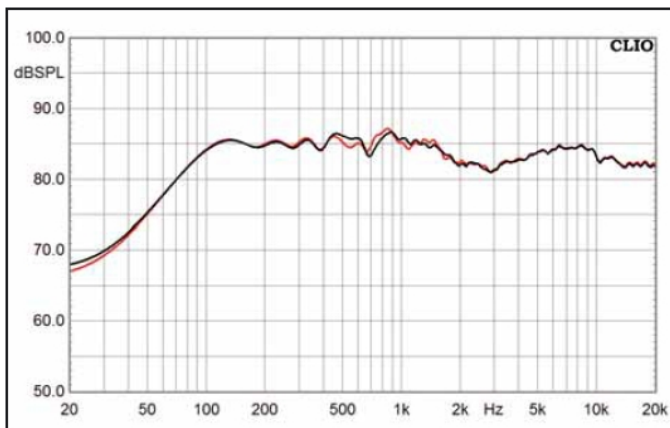
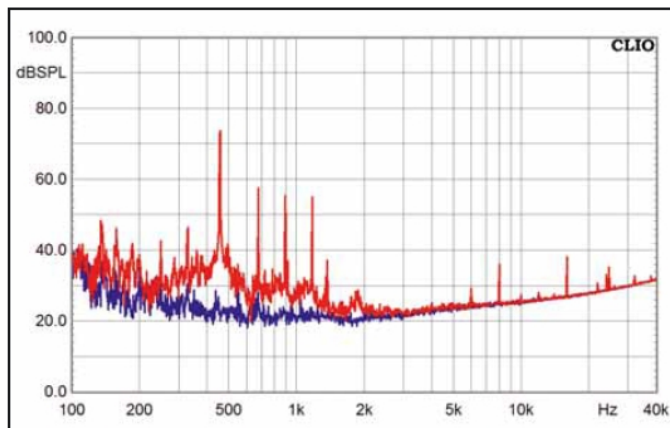


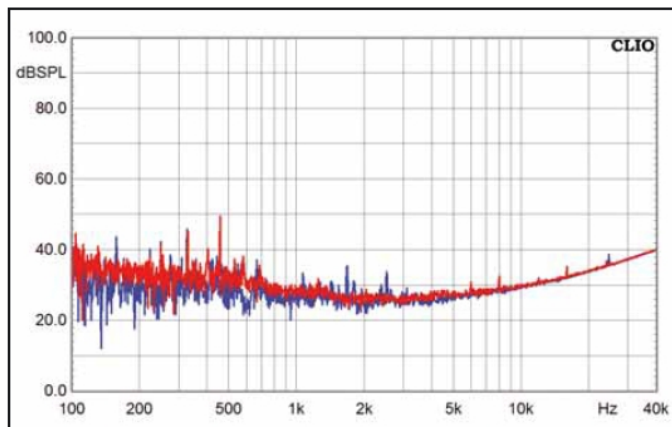
**PMR MESSDATEN:**  
 (Auszug aus dem LP Magazin 4/2013)



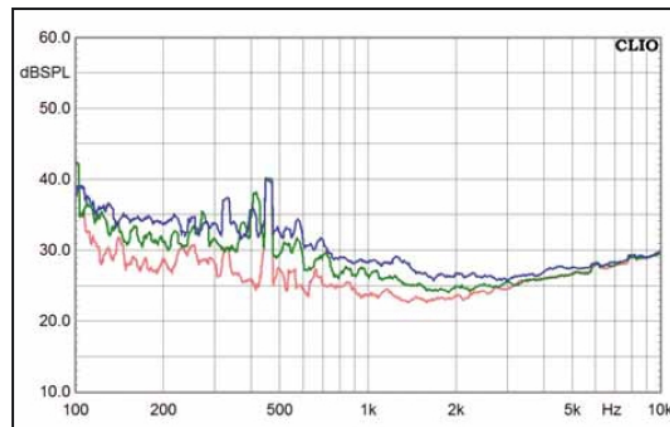
Mit PMR (rote Linie) ergeben sich bei der Frequenzgangmessung im Raum nur sehr diskrete, vom Ohr als harmonisch und angenehm empfundene Änderungen in der Nähe der Resonanzfrequenz. Ein „Verbiegen“ des Frequenzgangs, wie etwa bei Equalizern üblich, findet nicht statt.



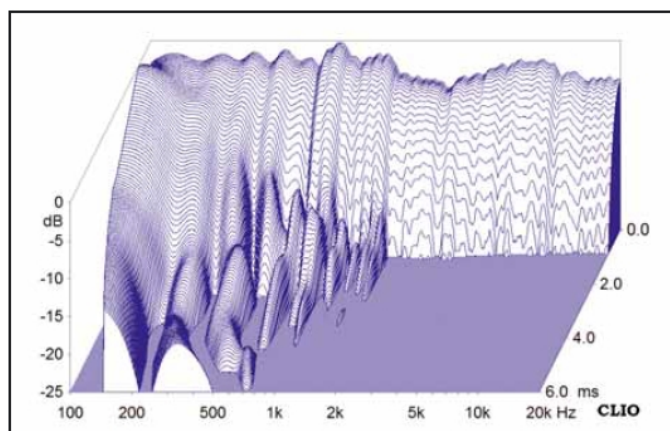
Auch bei einer leisen Beschallung mit rosa Rauschen lässt sich die Wirkung des PMR messen. Der Einsatz des PMR ist also prinzipiell unabhängig von der individuell bevorzugten Hörlautstärke.



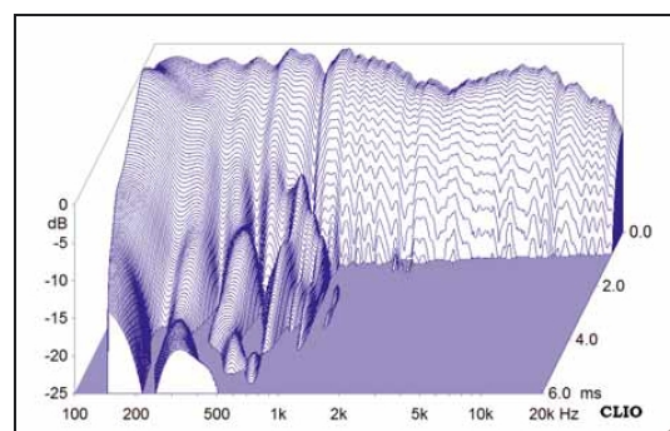
Der PMR regt spezifische Obertöne an und bewirkt eine ausgeglichener Schallabstrahlung im gehörmäßig wichtigen Bereich zwischen 200 und 3000 Hertz.



Die Messungen auf Achse, unter 15 und 30 Grad zeigen, dass sich durch geschickte Positionierung im Hörraum die Effektivität des PMR weiter optimieren lässt.



Mit dem PMR ist das Ausklingverhalten der Schallwandler etwas ausgeprägter, wirkt aber deutlicher nach Harmonischen sortiert.



Ohne PMR zeigt die Messung ein weniger geordnetes, diffuseres Ausklingen des Signals.